

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Paul-Joachim Timm, Fraktion der AfD

**Projekte und Partnerschaft zwischen Mecklenburg-Vorpommern und dem
Königreich Spanien**

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Bei den internationalen Beziehungen legt das Land Mecklenburg-Vorpommern aufgrund seiner geografischen Lage einen besonderen Schwerpunkt auf den Ostseeraum. Über den Ostseeraum hinaus gibt es bedingt durch die größeren räumlichen Entfernungen und den geringeren inhaltlichen Überschneidungen weniger Berührungspunkte der internationalen Zusammenarbeit.

1. Welche Projekte unterstützt das Land Mecklenburg-Vorpommern bzw. welche Verbindungen unterhält das Land mit Partnern aus dem Königreich Spanien auf staatlicher bzw. nicht staatlicher Ebene (bitte nach Projekten, Art der Unterstützung, insbesondere nach finanziellen Mitteln, und nach Partnern aufschlüsseln)?
2. Wie haben sich die Projekte und Partnerschaften in den letzten sechs Jahren entwickelt [bitte nach Jahren, Anzahl der Partnerschaften/Projekte und Intensität der Zusammenarbeit aufschlüsseln (Schirmherrschaft, Beratung etc.)]?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten sind folgende Projekte beziehungsweise Partnerschaften mit Spanien bekannt:

Projekt/Partnerschaft: Hochschulpartnerschaften, Erasmus+-Kooperationen der Universität Greifswald, Universität Rostock, hmt Rostock, Hochschule Neubrandenburg, Hochschule Stralsund, Hochschule Wismar;

Art der Unterstützung: nur ideelle, keine finanzielle Unterstützung, da direkte Kooperation zwischen Hochschuleinrichtungen;

Finanzielle Mittel: keine Landesmittel (Finanzierung z. B. über DAAD/Erasmus+-Programm);

Partner: Universidade de Santiago de Compostela, Santiago/Lugo; Autonomous University of Barcelona; Catholic University of Valencia San Vicente Martir; Conservatori Superior de Música „Joaquín Rodrigo“ de Valencia; Conservatorio Superior de Música „Óscar Esplá“ Alicante; Conservatorio Superior de Música de Aragon, Zaragoza; Conservatorio Superior de Música de Castilla y Leon, Salamanca; Conservatorio Superior de Música de Malaga; Conservatorio Superior de Música de Vigo; Escola Superior de Música de Catalunya, Barcelona; Higher School of Art and Design „Pablo Picasso“, A Coruña; Real Conservatorio Superior de Música de Madrid; Real Conservatorio Superior ‚Victoria Eugenia‘ Granada; Technical University of Valencia; Universidad Autonoma de Madrid; Universidad de Alcala; Universidad de Almería; Universidad de Cádiz; Universidad de Cantabria Santander; Universidad de Córdoba; Universidad de Coruna; Universidad de Deusto; Universidad de Extremadura, Cáceres; Universidad de Granada; Universidad de Jaén; Universidad de La Laguna; Universidad de Las Palmas de Gran Canaria; Universidad de Málaga; Universidad de Murcia; Universidad de Santiago de Compostela; Universidad de Sevilla; Universidad del País Vasco, Bilbao; Universidad Miguel Hernandez de Elche; Universidad Pablo de Olavide, Sevilla; Universidad Politécnica de Madrid; Universidad Politecnica de Valencia/ Escuela Politecnica Superior de Alcoy; Universidade de Vigo; Universitat de Barcelona; Universitat Politècnica de València; Universitat Pompeu Fabra, Barcelona; Universitat Ramon Llull, Barcelona; University of Granada; University of La Coruña; University of Las Palmas de Gran Canaria (ULPGC); University of Lleida; University of Malaga; University of Murcia; University of Oviedo; University of the Balearic Islands (UIB), Palma.

Projekt/Partnerschaft: Ausstellungen;

Art der Unterstützung: Leihgaben;

Finanzielle Mittel: keine;

Partner: diverse Museen.

Jahr	Anzahl der Partnerschaften/Projekte*	Intensität der Zusammenarbeit
2016	1	hoch
2017	1	hoch
2018	keine	
2019	keine	
2020	keine	
2021	62	institutionelle Partnerschaft (z. B. Hochschul- oder Erasmus+-Kooperationsverträge)

* Die Anzahl der einzelnen Hochschulkooperationen kann nicht nach den vergangenen Jahren aufgeschlüsselt angegeben werden. Es liegen nur Informationen zu aktuellen Kooperationsvereinbarungen der Hochschulen, z. B. im Rahmen des Erasmus+-Programms vor. Es bestehen zahlreiche langjährige Kooperationen; daneben werden aber immer wieder auch neue Kooperationsvereinbarungen getroffen. Insgesamt haben sich die Partnerschaften zufriedenstellend entwickelt. Die für 2021 angegebenen Zahlen entsprechen der Anzahl der aktuellen Kooperationen der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern (auf Hochschulebene) mit Hochschuleinrichtungen in den jeweiligen Staaten.

3. In welcher Höhe stehen im Land Mecklenburg-Vorpommern Mittel zur Förderung deutsch-spanischer Projekte zur Verfügung?
In welchem Umfang wurden solche Projekte seit 2015 finanziell unterstützt?

Im Haushalt der Staatskanzlei stehen jährlich insgesamt 26 000,00 Euro für Veranstaltungen und Projektzuwendungen im Rahmen der internationalen Beziehungen und regionalen Partnerschaften zur Verfügung. Seit 2015 wurden hieraus keine gemeinsamen Projekte mit Spanien unterstützt.

4. Welche persönlichen Kontakte gab es seit dem 1. Januar 2015 von Mitgliedern der Landesregierung beziehungsweise des Landtages zu Repräsentanten aus dem Königreich Spanien?

Wenn es persönliche Kontakte gab,
a) welchem Zweck dienten diese Begegnungen?
b) welche Ergebnisse brachten sie hervor?

Die Fragen 4, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Am 12. März 2018 hat die Botschafterin des Königreichs Spanien, I. E. Frau María Victoria Morera Villuendas, dem Stellvertretenden Ministerpräsidenten und Minister für Inneres und Europa, Herrn Lorenz Caffier, in Vertretung für die Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, einen Antrittsbesuch abgestattet. Der Besuch diente dem gegenseitigen Kennenlernen und der Erörterung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Im abgefragten Zeitraum hatte der Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung, Herr Christian Pegel, Kontakt mit den spanischen Unternehmen Iberdrola. Thema der Gespräche war die Errichtung von Offshore-Windparks in der Ostsee.

Persönliche Kontakte von Mitgliedern des Landtages Mecklenburg-Vorpommern zu Repräsentanten aus Spanien sind nicht bekannt.

5. Wie stellt sich die Landesregierung künftige Beziehungen zum Königreich Spanien in den Bereichen der Wirtschafts-, Bildungs-, Handels- und Kulturpolitik vor?

Die Landesregierung wird sich für eine positive Entwicklung der internationalen Beziehungen in den Bereichen der Wirtschafts-, Bildungs-, Handels- und Kulturpolitik einsetzen. Einen besonderen Schwerpunkt legt sie dabei auf den Ostseeraum und die Niederlande.

Der Schüler- und Jugendaustausch ist zentraler Bestandteil der internationalen Zusammenarbeit. Das Land will diesen Austausch intensivieren und insbesondere an Schulen verstärkt dafür werben. Schulische Austausche mit Einrichtungen im Königreich Spanien sind wünschenswert. Über mögliche Partner entscheiden jedoch die Schulen. Seitens des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung sind keine staatlichen Kooperationen geplant.

Die oben genannten Förderungen des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten werden fortgesetzt.